

c) Vierachsiger Drehgestell-
tender der Reichsbahn
(Preußen);

31,5 cbm Wasser, 7,0 t Kohle.

Zus. 38, Reihe 16.

Abb. 541/542.

Mittels vier seitlich verschiebbarer Kugelzapfen ruht das Tenderuntergestell auf zwei Fachwerkdrehgestellen. Die höchstzulässige Zugkraft von 40 000 kg wird durch die mittlere Längsverbinding des Untergestells vom vorderen Zugkasten zum Angriffspunkt der Zugvorrichtung am hinteren Drehzapfen übertragen. Der in 1019 mm über S. O. gelagerte Zughaken kann nach jeder Seite ausschlagen. Alle Gurtungen und Streben des Drehgestellrahmens sind aus Flacheisen. Ein an den Achsbüchsen befestigter Stahlgußkasten hält alle diese Flacheisen zusammen. Bei den Achsbüchsen sind die Drehgestelle mit den Längsträgern des Hauptrahmens durch Ketten verbunden, wodurch verhindert wird, daß bei Entgleisungen sich das Drehgestell quer zur Tender - Längsrichtung stellt. Auf den Drehgestellfedern liegt ein Tragbalken hinteren Teil der Wasserkastendecke in der Mitte. Der Wasserkasten besteht aus 6 mm starken Seiten- und Rückwänden, 7 mm starkem Boden, 8 mm starker Vorderwand und 9 mm starker Decke.

2,75 m über S. O. befindet sich die Wassereinlauföffnung am hinteren Teil der Wasserkastendecke in der Mitte. Der Wasserkasten besteht aus 6 mm starken Seiten- und Rückwänden, 7 mm starkem Boden, 8 mm starker Vorderwand und 9 mm starker Decke.

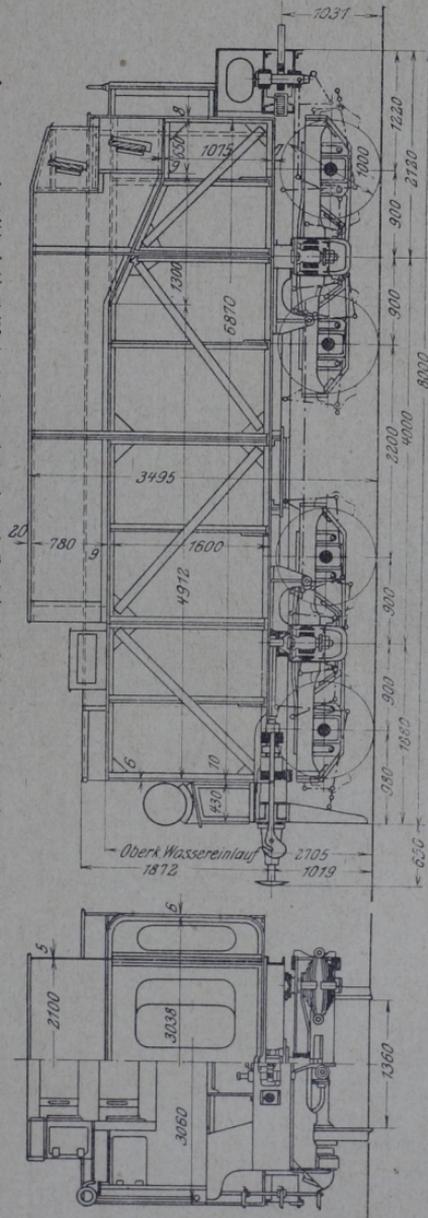


Abb 541. Vierachsiger Drehgestellender der Reichsbahn (Preußen).